

Wasserverbrauch der Pettenhofener Gruppe rückläufig

Bericht von Hans Braun: Der Wasserverbrauch beim Zweckverband zur Wasserversorgung der Pettenhofener Gruppe war im vergangenen Jahr (2014) rückläufig.

Bei der Verbandssitzung im Rathaus am Marktplatz in Lauterhofen, verzeichnete Wassermeister Elmar Halk 329 000 Kubikmeter, rund 24200 Kubikmeter weniger als in Vorjahr. Stark zurück ging auch die Quellschüttung des Hallerbrunnen, die bis auf rund 50 Liter in der Sekunde sank. Bis 2013 lag sie noch bei 70 bis 100 Liter pro Sekunde. Verbandsvorsitzender Xaver Lang sagte: „Uns hätte nichts Besseres passieren können, dass aus der vorgesehenen Wasserlieferung nach Neumarkt nichts wurde.“ Den gesunkenen Wasserverkauf begründete der Wassermeister mit dem Wegfall eines Großkunden. Außerdem werde in der Sparte „Sport“ weniger Wasser für Bewässerungen gebraucht.

Im „Zahlenspiegel“ nannte der Wassermeister einen Wasserverbrauch pro Einwohner von 94 Liter pro Tag. Der Bundesverbrauch beträgt 113 Liter. Als „hohen Wert“ bezeichnete der Wassermeister, dass 57 Prozent des Verbrauchs an die Produktion geht. Relativ gering nannte Halk den Spülwasseranteil mit 2,33 Prozent. Der Wasserverlust erhöhte sich durch Leitungsverluste und falsch gelegte Rohre bei der zuletzt erfolgten Sanierung auf 7,85 Prozent. Den niedrigsten Wasserverlust unter drei Prozent haben die Wasserversorgungen Kastl, Alfeld und Traunfeld.

Im Ausblick nannte der Wassermeister verschiedene Baumaßnahmen auch in Kooperation mit Alfeld und Kastl. Im Bereich von Lauterhofen nannte Halk die Sanierung der Schieber beim Neuausbau der Neumarkter Straße sowie beim Eingang des Industrieparks. Außerdem wird ein Wasserschutzgebiets ausgewiesen. Erfolgreich abgeschlossen hat der die Akkreditierung des Energiemanagements. Bei der Energiebilanz verzeichnete der Wassermeister eine Einsparung beim Brunnen „zwei“ in Traunfeld von bis zu 5000 Kilowattstunden.

In seiner Bilanz nannte Halk 13 neue Hausanschlüsse, damit stieg die Zahl auf jetzt 1391. Damit werden 4170 Einwohner versorgt. Die Höchstleistungen der entnommenen Tagesmengen wurden beim Hallerbrunnen mit 1678 Kubikmeter sowie bei den Brunnen „Eins“ (540 Kubikmeter) und Brunnen „Zwei“ (141 Kubikmeter) eingehalten. Der Betriebsdruck der Wasserversorgung reichte von 3,2 bar bis elf bar. Die Nitrat und Fluoridwerte befänden sich unterhalb der Grenzwerte, sagte der Wassermeister.

Erfreulich nannte er den fallenden Nitratverlauf beim Brunnen „eins“ in Traunfeld.